

Pressemitteilung



Personalnotiz:

Wechsel in der Geopark-Geschäftsführung

Schelklingen, 25. Januar 2023 – Dr. Sandra Teuber wird Ende Januar 2023 die Geschäftsstelle des UNESCO Global Geopark Schwäbische Alb verlassen

Vor der winterlichen Kulisse des Achtopfs bei Schelklingen verabschiedete gestern Ulrich Ruckh (Geopark-Vorsitzender) Dr. Sandra Teuber und überreichte ihr ein Paket mit schwäbischen Köstlichkeiten. Seit 1. Juli 2021 leitete sie die Geopark-Geschäftsstelle in Schelklingen und vertrat den Geopark Schwäbische Alb im internationalen Netzwerk der 177 UNESCO Global Geoparks. „Vielen Dank für Ihr riesiges Engagement, die Tatkraft und Beharrlichkeit, mit der Sie zentrale Geopark-Themen vorangetrieben haben. Ihre Begeisterung für Nachhaltigkeit war für die vielen Akteure auf der Schwäbischen Alb ein entscheidender Impuls und hat den Boden für zukünftige Projekte bereitet.“

Dr. Sandra Teuber wird dem Themenbereich treu bleiben. Sie freut sich auf die neuen Aufgaben und hielt fest: „Die Arbeit im Geopark war sehr bereichernd. Insbesondere das Netzwerken mit den anderen UNESCO-Geoparks weltweit sowie mit den vielen Partnerinnen und Partnern auf der Schwäbischen Alb hat viel Spaß gemacht. Es war schön, mit so vielen Menschen aus den unterschiedlichsten Regionen an dem gemeinsamen Ziel, einer nachhaltigen Regionalentwicklung, zu arbeiten.“

Die Leitung der Geschäftsstelle wird schnellstmöglich neu besetzt. Die Stellenausschreibung läuft noch bis 27. Februar 2023. Weitere Infos unter www.geopark-alb.de.

freigegeben am 25.01.2022 / Veröffentlichung kostenfrei.

Fototitel: Dr. Sandra Teuber und Ulrich Ruckh am Achtopf in Schelklingen

Fotocredit: Geopark Schwäbische Alb, Bettina Claass-Rauner

Weitere Infos unter:

UNESCO Global Geopark Schwäbische Alb, Marktstraße 17, 89601 Schelklingen, www.geopark-alb.de.

Pressekontakt: Bettina Claass-Rauner, 07394-248 71, claass-rauner@geopark-alb.de

Über den UNESCO Global Geopark Schwäbische Alb / Hintergrundinfos

Der Begriff „Geopark Schwäbische Alb“ bezeichnet ein Gebiet mit rund 6.200 km², welches sich über 10 Landkreise und 190 Kommunen erstreckt. Mit der Bezeichnung „UNESCO Global Geopark“ wird die Schwäbische Alb seit 2015 im internationalen Kontext für ihre einzigartige Landschaft gewürdigt. Gründe hierfür sind: Die einmalige Karstlandschaft mit einem der größten Höhlenvorkommen Europas und Fossilienreichtum. Außerdem der Vulkanismus vor 12-15 Millionen, der über 350 Vulkanschlote, Krater, Maare, Moore, Thermal- und Mineralquellen hinterließ sowie der Meteoriten-Impakt, der das Steinheimer Becken schuf.

Getragen wird dieses Gebiet vom Geopark Schwäbische Alb e.V. Mitglieder: Alb-Donau-Kreis, Landkreis Esslingen, Landkreis Göppingen, Landkreis Heidenheim, Ostalbkreis, Landkreis Reutlingen, Landkreis Sigmaringen, Landkreis Tübingen, Landkreis Tuttlingen, Zollernalbkreis, Schwäbischer Alb-Tourismus-Verband, Industrieverband Steine & Erden Baden-Württemberg, Stiftung Kessler + Co für Bildung und Kultur, sowie Beuren, Schelklingen und Steinheim am Albuch. Vorsitzender ist Ulrich Ruckh (Bürgermeister Schelklingen) und Geschäftsführerin ist Dr. Sandra Teuber. Der Sitz der Geschäftsstelle ist Schelklingen im Alb-Donau-Kreis, wo vier Mitarbeiterinnen beschäftigt sind.

Im UNESCO Global Geopark Schwäbische Alb leisten die Infostellen, die Geopark-Schulen sowie das Projekt „Eine Reise in die Erdgeschichte“ (Geopoints) einen signifikanten Beitrag dazu, die verschiedenen Themen der internationalen Geopark-Bewegung regional zu verorten. Weltweit gibt es 177 UNESCO Global Geoparks.